

LANDESPROGRAMM
SOLIDARISCHES
ZUSAMMENLEBEN
LSZ



Familienförderung in Thüringen als best practice Beispiel

18.09.2025 Fürsorgetag

Fahrplan

- Ausgangspunkt – Warum? Für Wen? Mit Wem?
- 2 Gelegenheitsfenster
- 4 Grundentscheidungen
- 3 Erfolge

Ausgangspunkt: demografische Zeitenwende

Thüringen 2015:

- hohe Abwanderung seit den 1990er Jahren
- (ungleicher) Bevölkerungsrückgang zwischen 1992 und 2030 **um 21,9 %** (auf **weniger als 2 Mio. Menschen**)
- immer weniger junge Menschen/Familien
- immer mehr Seniorinnen und Senioren
- hoher Abhängigenquotient: 60,8 % → in 2030 schon bei 78,9 %

Ausgangspunkt: demografische Zeitenwende

Wie geht Familienpolitik vor dem Hintergrund eines solchen Generationenkonflikts → Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ (LSZ)

- weiter Familienbegriff: „eine vom gewählten Lebensmodell unabhängige Gemeinschaft, **in der Menschen Verantwortung füreinander übernehmen** und füreinander da sind, unabhängig von einer Eheschließung oder der Form, in der sie zusammenleben, sowie der sexuellen Orientierung.“
- (diverse) Familien mit Kindern + Seniorinnen und Senioren

Zwei Gelegenheitsfenster

2015: Koalitionsvertrag – Auftrag für die Umsetzung eines Landesprogramms für ein solidarisches Zusammenleben der Generationen, finanziert mit mind. 10 Mio. EUR → ThürFamFöSiG und LSZ

2024: vor den Landtagswahlen – Anpassung des ThürFamFöSiG – gesetzliche Mindestfördersumme auf 15,92 Mio. EUR angehoben

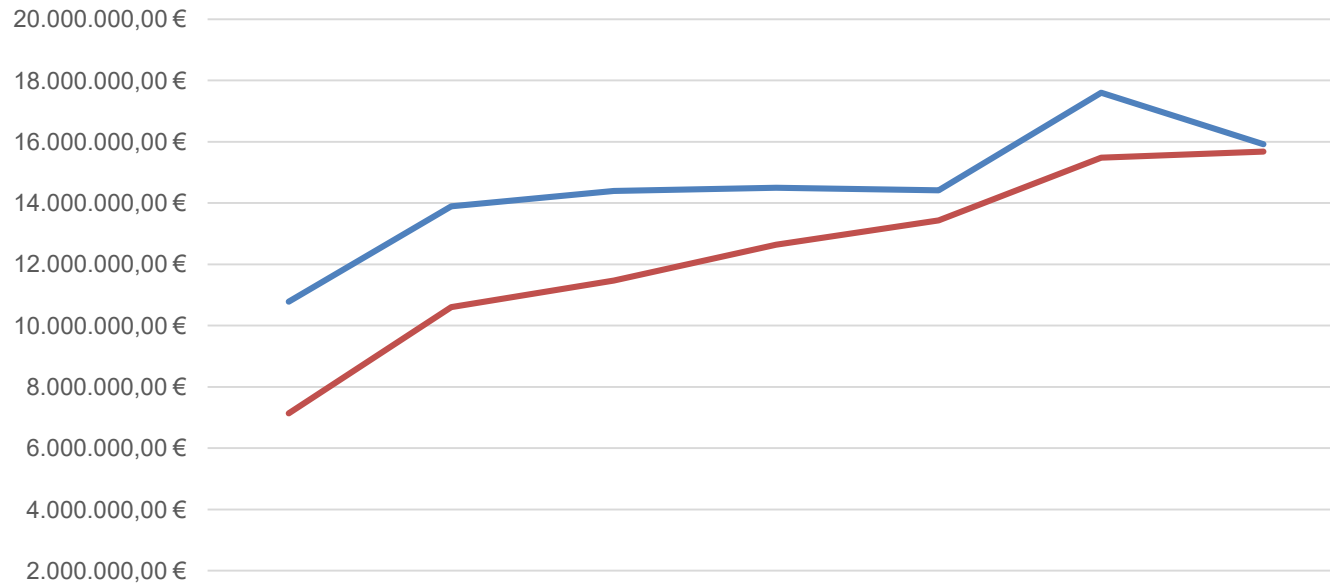
Vier Grundentscheidungen

1. Das Geld geht an die **kommunalen Gebietskörperschaften!**
2. Keine Förderung nach der Gießkanne, sondern nach **4 Indikatoren:**
 - Anzahl Bevölkerung
 - Abhängigenquotient
 - Inversive Bevölkerungsdichte
 - Sozialleistungen
3. Wir setzen auf **kommunale Sozialplanung** → datenbasierte + und bedarfsorientierte Verwendung von Fördermitteln!
4. Wir machen ein **Gesetz** und sichern das Programm finanziell ab!

Drei Erfolge

- Ab 2026 machen **alle 22 Thüringer Landkreise und kreisfreien Städte** mit (seit 2022 waren es 21 Landkreise und kreisfreie Städte)
- Wir setzen jährlich **mindestens 27 Mio. EUR** für mehrheitlich freiwillige Leistungen im Bereich der Familienförderung um – wir fördern **Familienzentren, Seniorenbüros, Erziehungsberatungsstellen, Dorfkümmerer, Thüringer-Eltern-Kind Zentren** uvm.
- Wir haben sowohl auf Landesebene, als auch auf kommunaler Ebene **beteiligungsorientierte Gremien** etabliert, die gemeinsam über die zukunftsichere Infrastruktur für Familien beraten.

Entwicklung Fördersummen LSZ



	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
jährliche Fördersumme	10.778.000,00	13.898.000,00	14.398.000,00	14.498.000,00	14.420.000,00	17.598.000,00	15.920.000,00
abgerufene Mittel	7.129.001,00	10.600.247,00	11.467.182,84	12.637.948,96	13.430.060,24	15.485.107,09	15.674.629,74

— jährliche Fördersumme — abgerufene Mittel

LANDESPROGRAMM
SOLIDARISCHES
ZUSAMMENLEBEN
LSZ



Kontakt

Thüringer Ministerium für Soziales, Gesundheit, Arbeit und
Familie

Referat 25 | Familien- und Seniorenpolitik
Werner-Seelenbinder-Straße 6 | 99096 Erfurt |
Postfach 900354 | 99106 Erfurt
Tel: +49 (0) 361 57 3811251

www.lsz-thueringen.de
stefanie.kretzschmar@tmsgaf.thueringen.de